

Marktcheck Spaghetti September 2023

Greenpeace-Marktcheck von Spaghetti in Supermärkten

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Zusammenfassung	2
Über Spaghetti, Pasta und Nudeln	2
Zahlen und Fakten	2
Der Marktcheck von Spaghetti in den Supermärkten	3
Marktcheck-Empfehlung: Bio-Spaghetti aus Österreich	3
Ergebnisse Labor-Test Spaghetti	4
Greenpeace Forderung: Glyphosat verbieten!	4

Zusammenfassung

- Der Greenpeace-Marktcheck hat **Spaghetti in den heimischen Supermärkten** geprüft.
- Ein Viertel der Produkte ist in Bio-Qualität und mehr als 70 Prozent ohne Ei. Das bietet **viele Vorteile - auch fürs Klima**: Greenpeace empfiehlt Bio-Pasta nach italienischer Art aus Österreich.
- **Labortest von 30 Spaghetti** auf das Total-Herbizid **Glyphosat**:
 - In zwei von 27 herkömmlichen Produkten fanden sich Spuren von Glyphosat.
 - Alle drei Bio-Produkte waren gänzlich frei von Glyphosat

Über Spaghetti, Pasta und Nudeln

Weltweit gibt es höchstens eine Handvoll Nahrungsmittel, die zugleich lange haltbar, preisgünstig, vielseitig und leicht zuzubereiten sind. Dazu gehört zweifelsohne Teigwaren wie Spaghetti.

Vielfältig verwendbar finden sich Nudeln und Pasta ohne Ei in vielen Küchen dieser Welt.

In Österreich sind Spaghetti die beliebteste Sorte. Für die Herstellung reichen zwei Zutaten:

Hartweizengrieß und Wasser. Neben traditioneller Pasta aus Italien produzieren österreichische Nudel-Hersteller Spaghetti überwiegend mit Ei. Im Rahmen dieses Marktchecks wurden sowohl Spaghetti mit als auch ohne Ei bewertet, beim Glyphosat-Test nur Pasta aus Hartweizengrieß.

Zahlen und Fakten

Trotz großer Beliebtheit sind Nudeln in Österreich durch einen vergleichsweise mäßigen Konsum gekennzeichnet. Mit einem jährlichen Pro-Kopf Verbrauch von rund 6 Kg im Jahr 2021¹ liegt Österreich tatsächlich weit unter der Top 5 der konsumstärksten Länder.

Weltweiter Spitzenreiter ist Italien mit einem Pasta-Konsum von 23,5 Kilogramm pro Kopf im Jahr 2021, gefolgt von Tunesien mit 17 Kilogramm pro Kopf und Jahr.¹ Mit Abstand am beliebtesten sind bei den Österreicher:innen Spaghetti. 2018 gaben im Rahmen einer Umfrage 79 Prozent der Österreicher:innen an, diese Sorte besonders gerne zu essen. Nach Spaghetti folgen Bandnudeln, Fleckerl und Hörnchen in der Beliebtheitsskala.²

Laut einer Studie des Marktforschungsinstituts IMAS International war 2022 das Tiroler Unternehmen Recheis der wichtigste Nudelhersteller, der zweitplatzierte italienische Konzern

¹ Coldiretti 2021;

<https://www.coldiretti.it/economia/covid-e-record-storico-per-la-pasta-nel-mondo-16#:~:text=L'Italia%20%E2%80%93%20conclude%20la%20Coldiretti,e%20Turchia%20a%20pari%20merito%20>

² Spectra Marktforschungsgesellschaft 2018,

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/937829/umfrage/ranking-der-beliebtesten-nudelsorten-in-oesterreich/>

Barilla genießt einen vergleichbaren Bekanntheitsgrad.³ Auf Platz drei folgt mit größerem Abstand das österreichische Unternehmen Wolf Nudeln.

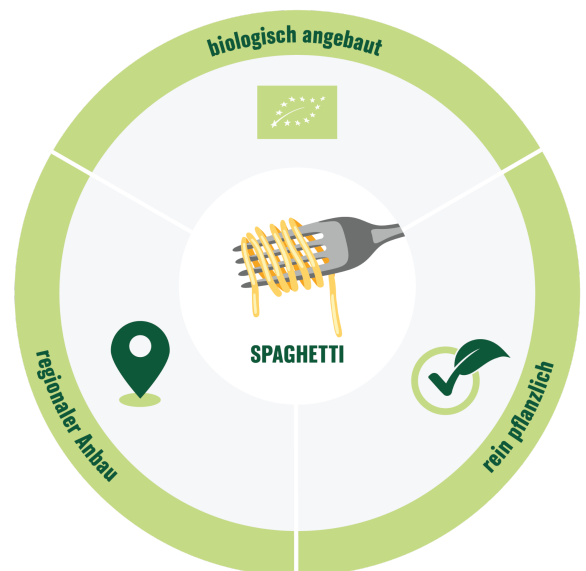
Der Marktcheck von Spaghetti in den Supermärkten

Der Greenpeace hat bei einem Marktcheck Spaghetti in den Regalen der österreichischen Supermärkte unter die Lupe genommen. Ein Viertel ist in Bio-Qualität und fast ausschließlich von den Eigenmarken des Handels. Bei der Herkunft der Hauptzutat, meist Hartweizengrieß, wurde meist die EU angegeben. Barilla Spaghetti bestehen zu etwa 80 Prozent aus italienischem Hartweizengrieß, der Rest aus anderen europäischen Ländern und Kanada kommen. 70 Prozent aller Spaghetti in den Märkten sind rein pflanzlich und damit auch bis zu einem Drittel klimafreundlicher als Rezepturen mit Ei. Greenpeace hat auch die Haltungform der Hühner bewertet: Meist handelt es sich um Bodenhaltung, Käfigeier sind in den Spaghetti im Marktcheck laut Auskunft von Handel und Herstellern nicht enthalten.

Marktcheck-Empfehlung: Bio-Spaghetti aus Österreich

Klimakrise und Artensterben machen deutlich, dass unser Essen auch zukunftsfähig sein muss. Daher empfiehlt Greenpeace die nachhaltigsten Spaghetti im Test - also biologisch produziert, aus Getreide (Hartweizen oder Dinkel) aus regionalem Anbau (Österreich oder einem Nachbarland) und nach italienischer Art, also ohne Ei. 70 Prozent der Spaghetti in den Regalen enthalten keine Eier. Tierische Produkte belasten das Klima stärker: So hat ein Kilogramm Nudeln einen CO₂-Fußabdruck von 0,8 Kilogramm CO₂-Äquivalenten, ein Kilogramm Eier dagegen von drei Kilogramm

CO₂-Äquivalenten.⁴ Je nach Ei-Anteil, der in der Regel zwischen 10 und 22 Prozent liegt, hat ein Kilogramm Nudeln mit Ei daher zwischen 1,0 und 1,3 Kilogramm CO₂-Äquivalente.



³ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/620629/umfrage/markenbekanntheit-im-bereich-teigwaren-in-oesterreich/>

⁴ ifeu 2020: Ökologische Fußabdrücke von Lebensmitteln und Gerichten in Deutschland; <https://www.ifeu.de/fileadmin/uploads/Reinhardt-Gaertner-Wagner-2020-Oekologische-Fu%C3%9Fabdru%C3%9Fcke-von-Lebensmitteln-und-Gerichten-in-Deutschland-ifeu-2020.pdf>

Die drei genannten, vorteilhaften Kriterien erfüllen nur fünf von rund 100 Spaghetti-Artikeln:
Zurück zum Ursprung Bio-Dinkelspaghetti bei Hofer, Spar Natur pur Spaghetti hell und Vollkorn bei Spar und Ja Natürlich Bio-Spaghetti und Dinkelspaghetti bei Billa.

Ergebnisse Labor-Test Spaghetti

In vielen Ländern wird Glyphosat beim Getreideanbau kurz vor der Ernte als Hilfsmittel gespritzt. Diese - in Österreich nicht zugelassene Anwendung - kann eine hohe Konzentrationen von Glyphosat in Getreide zur Folge haben. Greenpeace hat daher 30 Spaghetti-Proben im Labor auf Glyphosat und sein Abbauprodukt AMPA untersuchen lassen. Getestet wurden drei Bio-Produkte und 27 herkömmliche Spaghetti-Artikel aus dem Lebensmitteleinzelhandel und den größten österreichischen Großmärkten Metro, Transgourmet und Wedl.

In zwei der konventionellen Nudeln wurden Spuren des Totalherbizids Glyphosat in kleinen Spuren nachgewiesen. Die nachgewiesenen Konzentrationen lagen mit 0,048 mg/kg und 0,032 Glyphosat/Kilogramm Spaghetti und damit weit unter dem sehr hohen EU-Grenzwert für Glyphosat in Weizen von 10 mg Glyphosat pro Kilogramm Weizen. Greenpeace kritisiert diesen Grenzwert, denn Glyphosat wurde von der Weltgesundheitsorganisation/WHO (World Health Organisation) als "wahrscheinlich krebserregend" eingestuft. Trotz jahrelanger Diskussionen über ein Verbot von Glyphosat werden in Österreich nach wie vor hunderttausende Tonnen Glyphosat in der Land- und Forstwirtschaft eingesetzt. Um unsere Umwelt und unsere Lebensmittel endlich glyphosاتفrei zu bekommen, muss Glyphosat seine Zulassung verlieren.

Die genauen Ergebnisse der Labor-Untersuchung sind auf der letzten Seite dargestellt.

Greenpeace Forderung: Glyphosat verbieten!

In Kürze wird in der EU erneut über eine Verlängerung der Zulassung für Glyphosat beraten. Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) gab dafür aufgrund unvollständiger Daten den Weg frei.

In Österreich ist der Glyphosat-Ausstieg schon mehrfach versprochen worden, ein generelles Verbot wurde vom zuständigen Landwirtschaftsministerium der ÖVP aber bislang nicht vorgelegt. Stattdessen gilt seit 2021 ein Teilverbot, das die Anwendung von Glyphosat im privaten Bereich sowie auf sensiblen Flächen wie Parks oder Kinderspielplätzen verbietet. Die Land- und Forstwirtschaft als größter Verwender wurde aber kaum eingeschränkt - obwohl rund 98 Prozent des Glyphosatverbrauchs auf die konventionelle Land- und Forstwirtschaft zurückzuführen sind.

Rückstände von Glyphosat, einem potenziell krebserregenden Herbizid, finden sich immer wieder in Lebensmitteln. Die Zulassung für das Pflanzengift läuft mit Dezember 2023 aus, weshalb die EU im Herbst noch über eine weitere Verlängerung der Zulassung abstimmen wird. Greenpeace fordert von Landwirtschaftsminister Totschnig, dass Österreich bei dieser Abstimmung gegen eine Verlängerung des Pflanzengiftes stimmt.

Probe	Nachgewiesene Pestizide	Bemerkung
Alnatura Vollkorn Spaghetti, bio	-	Exklusivmärkte bei Rewe, Mpreis und Unimarkt
Ja! natürlich Bio-Spaghetti aus Hartweizengrieß	-	Rewe (Billa, BillaPlus, PennyMarkt) Eigenmarke
Spar natur*pur Bio-Spaghetti, bio	-	Spar Eigenmarke
Ankara Spaghetti Makarenas	-	
aro	-	Metro Eigenmarke
Barilla Classica for Professionals	-	
Barilla Spaghetti	-	
Barilla Integrale	-	
Billa immer gut Italienische Spaghetti	0.032 mg/kg Glyphosat	Rewe (Billa, BillaPlus, PennyMarkt) Eigenmarke
Buitoni Spaghetti 72	-	
Clever Spaghetti aus Hartweizengrieß	-	Rewe (Billa, BillaPlus, PennyMarkt) Eigenmarke
Combino Selezione Tradizionale Al Bronzo	-	Lidl Eigenmarke
Combino Spaghetti di semola di grano duro	-	Lidl Eigenmarke
Cucina Nobile Spaghetti N°5	-	Hofer Eigenmarke
De Cecco Spaghetti n°12	-	
Delverde Spaghetti 72	-	
Di Martino Pasta di gragnano I.G.P.	-	
Divella Spaghetti Ristorante 8	-	
economy	0.048 mg/kg Glyphosat	Transgourmet Eigenmarke
Garofalo	-	
Jeden Tag Spaghetti	-	Exklusivmärkte bei Mpreis und Unimarkt
Metro Chef	-	Metro Eigenmarke
Piyale Spaghetti	-	
Rummo Linea Professionale	-	
Recheis Pasta die Pepino	-	
Recheis Vollkorn Spaghetti	-	
San Fabio	-	Rewe (Billa, BillaPlus, PennyMarkt) Eigenmarke
Spar Spaghetti Pasta Italiana	-	Spar Eigenmarke
Despar Spaghetti Integrale	-	Spar Eigenmarke
Unipur Spaghetti	-	Unimarkt Eigenmarke